

Weibensammeln sind mit dem Gefühl der tiefsten ~~Beleidigung~~ <sup>Beleidigung</sup> umgeben wie diesen Satz,  
 worin die sterblichen Überreste eines unserer ältesten Gemeindeglieder zur ewigen Ruhe  
 getragen werden. Mit Weinge gibt es niemand mehr uns, die einst mit ihm für das Gemeinwohl  
 gearbeitet sind um der Aufblühen der Gemeinde kräftig mitgewirkt haben; mit Weinge wüssten es,  
 welche eine schöne Vergangenheit der Hingebenen durchgelebt hat, bevor noch die Unbill der Schicksale  
 sein Haupt zertrümmert hat. Wir können ihm der Wost der die unerbittlichen Schriftabalmittel, nachher  
 die Kinder Wacht die Wacht der Ewigen, lange Zeit lagerte die Wolke der Gottlichen Verdrückheit,  
 des Segens und der Wohlergehens über seinem Hause, und da bewachte er in den Zeiten der Gefahr  
 die Wacht der Ewigen da hat er als Vater und als Satte, als ein gläubensreich Mitglied der Gemeinde  
 alle seine Pflichten dem Hause und der Gemeinschaft gegenüber stets bei und selbstlos und opfer-  
 fähig erfüllt; doch darauf folgte wiederum eine lange Zeit der Bekümmern, wo die dunkle Wolke  
 der Sorgen und Schicksalsstränge über seinem Hause lagerten, aber auch da bewachte er mit weichen  
 Glaubensgeistigen Herren die Wacht der Ewigen, selbst während der schweren Zeit, wo kalte Winter  
 und peinliche Zeiten ihm gepüßelt haben, selbst da war die einrige Quelle seines Trostes, die ~~Wacht~~  
 nicht sinken liess und die Liebe zur Familie, zur Gemeinde unermüdet anständiglich, da war  
 der innige Glaube an Gott, den er im Herzen bewachte und der ihn nur vor den Thron der Ewigen  
 führt, um dort in ewiger Seligkeit den wohlverdienten Lohn seines irdischen Wandels zu erhalten.  
 Mit diesem Glauben wollen wir nun um die ewige Ruhe der theuren Todten ein tiefgeföhltetes Gebet  
 sprechen. —

... deine Wittwe, die in Fremd' und Leid dich freigelegt und hingehend gepflegt hat;  
 dein Sohn und deine Nichte, die dein Andenken in ehrender Erinnerung bewahrt werden;  
 alle deine Verwandten und unsere ganze Gemeinde — — —

Uppsal 1804. Majus 31.  
 Hirsky Samuel.